



Alles im Fluss

Ob grosser Wasserfall, dekorativer Bachlauf oder kleines Wasserspiel – das Fliesen von Wasser im Garten stellt in jedem Fall eine Bereicherung der Lebensqualität dar. TEXT Juliane Forster

In welcher Form das nasse Element hier Einzug hält, welche Funktionen es übernehmen und welche Effekte man mit ihm erzielen kann, die Anzahl an Möglichkeiten ist gross. Gartengestalter helfen dabei, Wasserelemente stilvoller und technisch einwandfrei in neue oder auch bereits bestehende Gärten zu integrieren.

Wer hat schon einen natürlichen Bachlauf auf seinem Grundstück? Träumt der Grundstücksbesitzer dennoch von einem kleinen Fließgewässer zwischen Rasen und Rabatten, sollte er unbedingt darauf bedacht sein, dieses künstlich angelegte Nass harmonisch in das Gesamtkonzept des Gartens einzufügen. Das Spektrum kann dabei von der kleinen Wasserrinne über einen



Am Wasser lassen sich Tiere wie diese wunderschöne Libelle beobachten.



Mehrstufiger Wasserfall integriert in eine Granitstützmauer.

Auch auf kleinen Grundstücken realisierbar: Wasserrinne.



Natürlich gestalteter Bachlauf.

naturnahen Bach bis hin zu kleineren oder grösseren Kaskaden und Wasserfällen reichen. Nur passen muss es eben.

Technische Raffinesse

Das ist doch eine gute Nachricht: Fliessgewässer lassen sich – vorausgesetzt, es gibt ein Gefälle von mindestens ein bis zwei Prozent – auch in den kleinsten Garten integrieren. Schon in Mini-gärten machen sich kleine Wasserspiele gut, die über eine unterirdische Zisterne samt Pumpe gespeist werden. Wer sich einen Bachlauf oder gar einen Wasser-



fall wünscht, sollte schon über mindestens 50 Quadratmeter Gartenfläche verfügen. Hier kann dann das Wasser beispielsweise von einer überirdischen Quelle in einen Teich fließen und von dort mit einer Pumpe wieder zur Quelle zurückbefördert werden.

Besonderes Augenmerk sollte immer auf die Auswahl der zur Anlage gehörenden Technik gelegt werden. Nötig ist zum einen die Pumpe. Sie muss so leistungsfähig sein, dass sie das vorhandene Gefälle und die geplante Wassermenge gut bewältigen kann. Zum anderen braucht man einen Filter, der das Wasser von Verunreinigungen befreit. Seine Auswahl sollte in Abstimmung auf die Pumpenleistung erfolgen. Gerade bei kleineren Fliessgewässern sind Pumpe und Filter in guter Qualität unerlässlich. Nur so bleibt das Wasser dauerhaft sauber. ►►



Natürlich gestalteter Bachlauf.



Chromstahlbecken mit zweistufigem Wassereinlauf.

Standortwahl

Was die verwendeten Materialien für Bachlauf, Wasserfall und Co. angeht, sind den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Das Spektrum reicht von modernem Edelstahl bis hin zu regionalem Naturstein. Grundsätzlich gilt: Je grösser der Garten, desto vielfältiger die Auswahl in gestalterischer und technischer Hinsicht.

Viel Aufmerksamkeit verdient die Wahl des Standorts für das Wasserelement. Schliesslich lässt sich ein Bachlauf oder Wasserfall, egal wie gross er ist, nach der Fertigstellung nur noch schwer versetzen. Der Standort sollte möglichst teilweise beschattet sein, damit die Sonne das Wasser nicht zu



Winterschachtelhalm: spannend in der Struktur.

stark aufheizt. Oft reicht als Schattenspende schon die richtige Uferbepflanzung. Hier können Sumpffirnis, Kalmus, Froschlöffel, der kleine Rohrkolben oder der wintergrüne Schachtelhalm zum Einsatz kommen. Auch die Einsehbarkeit des Grundstücks und die Perspektive aus dem Haus heraus sollte man berücksichtigen, denn im besten Falle bereichert ein gut angelegtes Fliessgewässer nicht nur das Leben im Garten, sondern bietet zu allen Jahreszeiten beim Blick aus dem Fenster ein ansprechendes, lebendiges Bild. ■



Experten-Tipp
Von Hans-Peter Forster, Inhaber Forster Gartenbau AG, Titterten

Das Wasser sollte regelmässig von herabfallendem Laub befreit und die Filteranlage monatlich kontrolliert werden. Am Ende der Gartensaison braucht das Becken eine gründliche Reinigung. Sinnvoll ist es, wenn bei der Planung schon

Faktoren wie Laubeinfall sowie Licht und Schatten berücksichtigt werden, denn eine gute Vorbereitung reduziert den Pflegebedarf. Bei Fliessgewässern, die in einen Teich ab etwa 25 Quadratmetern münden, können Wasserpflanzen wie beispielsweise Teichsimse, Sumpfhahnenfuss oder Tannenwedel die Reinigung des Wassers übernehmen. In kleineren Teichen sollten sie wegen ihres rasanten Wachstums nicht verwendet werden, denn sie können Teiche mit enormer Geschwindigkeit zuwuchern und damit letztendlich zerstören.

Die Mündung des Fliessgewässers in einen Natur- oder Schwimmteich kann an heissen Sommertagen sowohl zur willkommenen Abkühlung dienen als auch einen wertvollen Beitrag für die Natur leisten. Als attraktiver Lebensraum bietet ein Teich Unterschlupf für Frösche, Libellen und andere Tiere. Hier kann man zum Beispiel Kaulquappen in ihren verschiedenen Stadien oder das Schlüpfen farbenfroher Libellen aus ihren Larven beobachten.

